

176. Die 'Annales Pisani di Bernardo Maragone' sind von M. LUPO GENTILE neu herausgegeben (MURATORI, *Rerum Italicarum scriptores*, N. E. tom. 6 p. 2 fasc. 1, Bologna 1930). Die Neuedition entspricht ohne Frage einem Bedürfnis, denn die Erstausgabe von BONAINI (1845) war provisorischer Natur und die Edition von KARL PERTZ in MG. SS. 19 (1866) anerkanntermaßen durchaus unzureichend. LUPO GENTILE gibt wie seine Vorgänger, deren Text er jedoch häufig korrigiert, im wesentlichen die Pariser Hs. als einzig zeitgenössische wieder, vermag aber als erster deren Lücken auf Grund der vor einem Jahrzehnt von BOTTEGHI (vgl. NA. 46, 620 n. 977) gefundenen Übersetzung im Volgare zu füllen. Denn die Pariser Hs. ist verstümmelt, ihr fehlen zwei einzelne Blätter und der ganze Schluß von 1175 an; LUPO GENTILE rückt an diesen Stellen die Übersetzung ein (wobei sich übrigens auch eine gewisse Differenzierung in den Drucktypen empfohlen hätte). Außerdem aber hat der Schreiber der Pariser Hs. nicht wenige Stellen einfach weggelassen; in diesen Fällen merkt der Herausgeber das Mehr der Übersetzung im Apparat an. Man fragt sich, ob es sich nicht vielleicht gelohnt hätte, die ganze Übersetzung vollständig mit abzdrukken, zumal die Pariser Hs. eben nicht bloß unvollständig (bzw. nach BOTTEGHI ein bloßer Auszug), sondern auch äußerst fehlerhaft ist. Aber jedenfalls haben wir auch mit dieser neuen Ausgabe schon viel gewonnen; vor allem lernen wir hier erstmalig den ganzen Schluß der Annalen des Bernardo Maragone von 1175—1181 mit der Fortsetzung durch seinen Sohn Salem für die Jahre 1182—1184 und 1192 kennen, und die Basis für die weitere Forschung ist erheblich erweitert. LUPO GENTILES Einleitung befließigt sich der Kürze und sucht sich möglichst unter Vermeidung neuer Thesen auf das Feststehende zu beschränken, was man an diesem Ort nur loben wird. Aber man vermißt doch eine Berücksichtigung der von LENEL NA. 46 (1926), 620 f. n. 977 gegebenen Literaturhinweise, und das letzte Wort über die Pisaner Annalistik ist vermutlich noch längst nicht gesprochen. Für einen weiteren Faszikel ist ein Appendix angekündigt, der die 'Gesta triumphalia' und zwei kürzere Pisaner Chroniken bringen soll; auch die Indices stehen noch aus.

C. E.

177. Im Zusammenhang mit seiner Edition des *Chronicon Sublacense* (vgl. NA. 48, 507 n. 636) untersucht und klärt R. MORGHEN mehrere wichtige Punkte aus der Überlieferung